

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in den frühesten Zeiten politische, commercielle und andere Bänder verknüpft.

Klar und scharf scheidet sich die nördliche von der mittlern Alpenzone, sowohl ihrer plastischen Gestaltung als ihrer geologischen Zusammensetzung nach; es zieht sich hier eine tiefe Spalte in gerader Richtung von Westen nach Osten, gebildet durch das Ill-, Kloster-, Stanser-, Inn-, Ziller-, Gerlos- und Salzach-Thal und nur zweimal, durch die Höhen des Arl- und Gerlos-Passes, unterbrochen. Die nördlichen Alpen, eine hauptsächlich aus versteinерungsführenden Sedimentgesteinen bestehende Zone, streichen in der fast gleichbleibenden Durchschnittsbreite von 5—6 Meilen nach Osten und thürmen sich steil, fast mauerartig aus obgenannten Thälern empor, doch bilden die tiefeinschneidenden Thäler des Lech und Inn und einige kleinere Pässe eben so viele Thore in das Land und gliedern die Zone in drei Haupt- und etliche Untergruppen.

Die erste Hauptgruppe, die „Allgäuer Alpen“, breitet sich von der Ebene am Rhein und am Bodensee bis zum Lechthale und Arlberge aus und erscheint durch die Thäler der Bregenzer und Dornbirner Ache, das Walser-, das Mittelberg-Thal wieder weiter gegliedert. Ihre Erhebung ist mäßig und nur die höchsten Spitzen, wie die Rothe Wand (2701^m), der Hochvogel (2589^m) und andere fallen in die Hochgebirgsregion; ihr Abfall ist im Norden und Westen sanft und nur im Süden steil. So weisen sie viele schöne Gebirgsmatten und Waldreviere und nur wenige unfruchtbare Gebiete auf.

Vom Arlberg nordöstlich bis zur Saale bei Lofer und Unken streicht die viel ausgedehntere und auch sonst viel imposantere Kette der „Nord-Tiroler Kalkalpen“, welche außer dem Inn-Thale die Pässe am Fern (1337^m), in der Scharnitz und im Achen-Thal und die Thäler der Fjar und der Ribbühler Ache in mehrere Untergruppen scheiden, unter denen das Karwendelgebirge und die kühnen und bizarren Gipfelbildungen des Kaisergebirges (2304^m) hervorragen. In seinen Bildungen viel schroffer als die Allgäuer Alpen, hat es auch viel höhere Erhebungen, als: die Passfeier Spitze (2942^m), die Zugspitze (2960^m), den Kleinen Solstein (2540^m) und